

GEMEINSAM SORGE TRAGEN

Leben und Sterben da, wo ich hingehöre

„Am liebsten möchte ich daheimbleiben, ...“ – so antworten 90 Prozent der Menschen auf die Frage, wo sie denn an ihrem Lebensende und im Sterben sein möchten. Die vertraute Umgebung, der oft jahrzehntelange Mittelpunkt des eigenen Lebens, soll auch in der letzten Lebenszeit der Lebensort bleiben.

Was braucht es, um diesem Wunsch, unter den zukünftigen demografischen Bedingungen und der zunehmenden Vereinzelung von Paaren und Familien ein wenig näher zu kommen?

SICH GEMEINSAM AUF DEN WEG MACHEN / GEMEINSAM AUF DEM WEG SEIN

Mit den Ausführungen unseres Referenten Dr. Gert Dressel wird klar, was das Ziel ist: „Ohne Träumen geht es nicht, ohne Vertrauen zueinander und Resonanz Erfahrungen auch nicht, ohne Ressourcen natürlich ebenfalls nicht. So haben sich zum Beispiel in Wohnquartieren in Bielefeld und im ACHTSAMEN 8. in der Wiener Josefstadt engagierte Bürger*innen und Institutionen gemeinsam auf den Weg gemacht, um Menschen, die es mehr benötigen als andere, bei einem guten Leben bis zuletzt zu begleiten.“

Auch in Wiesbaden gibt es Projekte, Ideen und Anstöße in den Wohngebieten, Quartieren und Nachbarschaften Menschen zueinander zu bringen, und für eine mögliche gegenseitige Unterstützung auch am Lebensende zu sensibilisieren – zusammen mit den bestehenden Profisystemen der verschiedenen Organisationen.

Der Hospiztag möchte gesellschaftliche Teilhabe und menschliches Miteinander gerade auch am Lebensende ein wenig mehr ins Bewusstsein und in unsere Stadtgesellschaft tragen. Einzelne Projekte, Ideen und Träume werden auf dem Hospiztag vorgestellt.



Hospizverein Wiesbaden Auxilium e.V.

Luisenstraße 26 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-40 80 80 · Fax: 0611-4 08 08 29

E-Mail: info@hospizverein-auxilium.de · www.hospizverein-auxilium.de



Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

Friedrichstraße 26-28 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-174 0 · Fax: 0611-174 171 · E-Mail: mobile-altenhilfe@caritas-wirt.de

www.caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de



Evangelischer Verein für Innere Mission in Nassau

Auguste-Viktoria-Straße 16 · 65185 Wiesbaden

Tel.: 0611-99 00 90 · Fax: 0611-99 00 944 · E-Mail: karin.falkenstein@evim.de

www.evim.de



Hospizium

Bahnstraße 9b · 65205 Wiesbaden

Tel.: 0611-97 620 0, Fax: 0611-97 620 80

E-Mail: lydia.gretz@ifb-stiftung.de · www.hospizium-wiesbaden.de



**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**

GEMEINSAM SORGE TRAGEN

Leben und Sterben da,
wo ich hingehöre

25. Wiesbadener

HOSPIZTAG

auch als
**LIVE-
STREAM**
im Netz

Samstag, 17. Juni 2023
9.30 bis 13.30 Uhr
Roncalli-Haus
Friedrichstr. 26-28
Wiesbaden

PROGRAMM

BEGINN UM 9:30 UHR

Begrüßung

EINSTIMMUNG

Musikschule Niedernhausen

GRUSSWORTE

Kai Klose, Hessischer Sozialminister (per Videobotschaft)
Gert-Uwe Mende, Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden

KURZFILM

„Ich begleite (sterbende) Menschen“ (DHPV)

Einführung ins Thema

VORTRAG

Dr. Gert Dressel:
Sich gemeinsam auf den Weg machen /
Gemeinsam auf dem Weg sein

PAUSE

EINSTIMMUNG

Musikschule Niedernhausen

Daten und Fakten zu Fragen des Lebensendes
in Wiesbaden und Vorstellung von Projekten
der Quartiersarbeit

Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung

KURZFILM

„Thomas' Geschichte“ (Caring Community Köln)

AUSKLANG

Musikschule Niedernhausen

ENDE GEGEN 13.30 UHR

MODERATION: ILSE GROTH-GEIER

REFERENT

Dr. Gert Dressel, Historiker, Fortbildner, Moderator und Vernetzer, engagiert sich seit vielen Jahren für eine solidarische und diverse Gesellschaft, in der sich Menschen einander begegnen, erzählen, zuhören und unterstützen. Er verantwortet zahlreiche Biografie- und Erzählprojekte sowie Caring Community-Initiativen. Dressel tut dies u. a. als Mitarbeiter von Sorgenetz, einem Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur, und des Instituts für Pflegewissenschaft und der Doku Lebensgeschichten (beides Universität Wien). Der Titel seines gemeinsam mit Johanna Kohn und Jessica Schnelle herausgegebenen neuesten Buches lautet „Erzählcafés“ (Beltz Juventa 2023).



WEITERE MITWIRKENDE

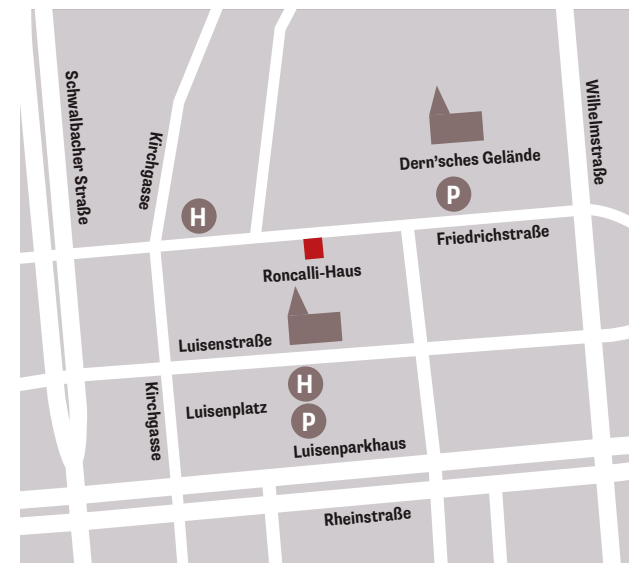
Die Präsentation von Daten und Fakten sowie von Projekten der Quartiersarbeit in Wiesbaden erfolgt durch:

- Matthias Riedmann, Altersplaner des Amtes für Soziale Arbeit der Stadt Wiesbaden
- Dr. med. Susanne Springborn, CURANDUM e.V., Hausärztin im Wiesbadener Osten
- Peter Kiel, Einrichtungsleiter Quartiersentwicklung und Service Wohnen, EVIM
- Michael Strauß, Hospizverein AUXILIUM

Die anschließende Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung wird moderiert von **Stefan Schröder**, dem ehemaligen Chefredakteur des Wiesbadener Kurier und Vorsitzenden des Wiesbadener Presseclubs. Es nehmen teil:

- Christoph Manjura, Sozialdezernent der Stadt Wiesbaden
- Dr. Gert Dressel
- Dr. Susanne Springborn
- Peter Kiel
- Michael Strauß

ORT / ONLINE-ANMELDUNG



Der Hospiztag findet als Präsenzveranstaltung im Roncalli-Haus statt. Es ist mit zahlreichen ESWE-Bussen über die Haltestelle Kirchgasse erreichbar, die Haltestelle der Gegenrichtung befindet sich am Luisenplatz.

LIVESTREAM

Der Hospiztag wird auch als Zoom-Webinar im Livestream übertragen. Den Zugangslink zum Hospiztag finden Sie spätestens am Vortag der Veranstaltung auf der Website des Hospizvereins AUXILIUM www.hvwa.de. Sie können sich ohne Anmeldung selbstständig einwählen.



Foto: © HMSI

Die Schirmherrschaft für den 25. Wiesbadener Hospiztag übernimmt Kai Klose, Hessischer Minister für Soziales und Integration.

Wir bedanken uns bei der Wiesbadener Kreativagentur Q für die honorarfreie Entwicklung der Kommunikationsmedien für den Hospiztag 2023. WWW.Q-GMBH.DE